DAS PORTRÄT Angela Knupfer aus Weil der Stadt hat schon viele Projekte angeschoben

»Es ist unsere Verantwortung, zu helfen«

Erst kam die Second Hand-Kleideraktion, dann der Tafelladen in Weil der Stadt. Und nun wird sie Familienbildungsreferentin im Dekanat Böblingen: Unermüdlich bewegt Angela Knupfer viele Dinge in ihrem Umfeld. »Wenn man sich zu etwas entschließt«, sagt sie, »dann muss man dem auch folgen.«

Angela Knupfer findet im Ehrenamt Erfüllung. Die Geschäftsführung des ökumenischen Tafelladens in Weil der Stadt ist nur eines der vielen Felder, in denen sich die Leiterin des Sozialausschusses der Kirchengemeinde St. Peter und Paul engagiert. Foto: Weise

Bald wird sie 60. Andere denken in diesem Alter vielleicht schon über ihren Ruhestand und einen Rückzug ins Private nach; Angela Knupfer aber geht mit Elan an die neue Aufgabe: Anfang Februar hat sie eine 50-Prozent-Stelle als Familienbildungsreferentin im Dekanat Böblingen angetreten. »Das nächste halbe Jahr wird schon hart«, räumt sie ein. Denn sie arbeitet zudem auch halbtags in der Praxis ihres Mannes mit, absolviert derzeit noch eine Fortbildung als Mediatorin, ist ehrenamtliche Geschäftsführerin des Tafelladens in Weil der Stadt und hat als Familientherapeutin etliche Vortragstermine bis in den Sommer hinein.

»Ich bin dafür, Menschen zu stützen«

Angela Knupfer ist Mutter von fünf erwachsenen Kindern, und ein wenig sind auch ihre Projekte so wie Kinder, denen man das Laufen beibringt und sie dann in die Welt hinausziehen lässt: »Ich bin dafür, Menschen zu stützen, auf ihrem Weg voranzubringen und dann aber auch loszulassen.« Als sie 30 Jahre alt war, habe sich ihr Lebensweg fast komplett gewandelt, erzählt Angela Knupfer. Dann kamen die Kinder, und auch ihr Arbeitsfokus verschob sich von der Zahnarzthelferin zur Familienpädagogin.

Gleichzeitig begann sie, entsprechende Angebote in ihrer Kirchengemeinde anzustoßen. Erst eine Kinderbetreuung, bei der abwechselnd eine Mutter auf den Nachwuchs aller aufpasste, damit die anderen am Gottesdienst teilnehmen konnten. Dann engagierte sie sich in der Vorbereitung zur Erstkommunion und der Betreuung der zugehörigen Elternabende.

Leitung des Sozialausschusses

Da ihr Mann Rolf Knupfer und später ihr Sohn Samuel bereits im Kirchengemeinderat waren, übernahm sie die Leitung des Sozialausschusses der Kirchengemeinde St. Peter und Paul – und ging nun erst recht ans Werk. Seit bereits 18 Jahren gibt es nun die Weil der Städter Second-Hand-Kleideraktion, bei der gespendete Kleiderstücke zum symbolischen Preis verkauft werden – an Bedürftige, Modefans, Schnäppchenjäger und auch an Senioren, die nicht gut zu Fuß sind. Mit einer Auswahl von Kleidungsstücken gehen Ehrenamtliche dann in die Altersheime in Weil der Stadt und im Teilort Merklingen. Der Erlös aus der Aktion fließt wiederum an diverse Hilfsprojekte.

Nun geht es Schlag auf Schlag: Im November eröffnete zudem der ökumenische Tafelladen im historischen Spital, den Angela Knupfer einst angedacht hat und nun auch als ehrenamtliche Geschäftsführerin leitet. Als neue Familienbildungsreferentin in Böblingen kann sie nun auf ihrem langjährigen Engagement in der Frauenarbeit der Kirchengemeinde aufbauen. »Die läuft so gut, dass sie jetzt im Dekanat übernommen wird«, freut sich Angela Knupfer, die für ihr Engagement kürzlich die Martinus-Ehrennadel bekommen hat.

Woher nimmt diese Frau die Energie, sich so vielseitig für andere einzusetzen? Sich in der Gemeinde einzubringen, sei das, was ihr auch schon im Elternhaus vorgelebt worden sei: »Ich habe bereits mit 14 Jahren meine erste Jugendgruppe übernommen.«

In der Gemeinde etwas bewegen

Andererseits habe sie in der Gemeinde aber auch die Möglichkeit vorgefunden, etwas zu bewegen: »Wenn es uns so gut geht, sind wir in der Verantwortung, anderen zu helfen.« Beim Abschalten nach einer langen Arbeitswoche hilft ihr übrigens ein weiteres kirchliches Engagement: Sie und auch ihr Ehemann singen seit vielen Jahren im Kirchenchor.

Susanne Müller-Baji